



Gartenakademie Rheinland-Pfalz
Breitenweg 71
67435 Neustadt/Weinstraße
www.gartenakademie.rlp.de
gartenakademie@dlr.rlp.de
06321/671-392

**Gemeinde
und
Stadt**

Das Grüne Blatt 02/2022

Der Japankäfer (*Popillia japonica*)

In Deutschland gilt der Japankäfer (*Popillia japonica*) als prioritärer Quarantäneschädling und unterliegt somit behördlichen Kontroll- und Erhebungsmaßnahmen.

Neben der Kontrolle beim Import von Wirtspflanzen und Substraten aus Befallsländern, werden zudem auch Risikostandorte und Einfuhrstellen vom Pflanzenschutzdienst überwacht. Auch wenn vom internationalen Pflanzenhandel aktuell die größte Gefahr einer Einschleppung ausgeht, kann *P. japonica* aber auch als sogenannter „Hitchhiker“ (zu dt.: blinder Passagier) über den Fernverkehr und touristische Reiserouten nach Deutschland gelangen. Vor diesem Hintergrund werden zusätzlich zu den Betriebskontrollen auch (Flug-)Häfen, Verkehrswege, Haltepunkte und Umschlagplätze als Risikostandorte angesehen.

Popillia japonica

Die zu den Blatthornkäfern gehörende Art *P. japonica* stammt ursprünglich aus Japan, weshalb das Insekt im deutschsprachigen Raum unter dem Namen Japankäfer bekannt ist.

Im 19. Jahrhundert wurde er in die USA eingeschleppt und hat sich dort aufgrund der fehlenden natürlichen Gegenspieler weit verbreitet. In den 70er Jahren wurde er erstmals auf den Azoren gesichtet. Im Jahr 2014 wurden mehrere Tiere in der Lombardei (Italien) entdeckt, die vermutlich über den Flugverkehr eingeschleppt wurden. Mittlerweile hat er sich vor allem in Nord-Italien, aber auch in der Südschweiz etabliert und richtet dort erhebliche Schäden an.

Die adulten Tiere fressen an grünen Pflanzenteilen und Früchten, die Larven richten vor allem Schäden an Wurzeln von Gräsern an. Da es sich um ein polyphages Tier handelt (derzeit sind über 300 Wirtspflanzen bekannt), besitzt es ein sehr großes Schadpotential für unsere heimische Pflanzenwelt. Er kann erhebliche Schäden im Obst- und Weinbau, an Ziergehölzen und –

pflanzen, in landwirtschaftlichen Kulturen sowie an Gräsern und Wiesen verursachen. Neben diesen Kulturfleichen können aber auch Grünanlagen (Parks, Sport- und Golfplätze sowie private Gärten) betroffen sein.



Abbildung 1: Schäden durch *P. japonica* an Wein
(Quelle: Patrick Winterhagen)

Biologie

Der farblich sehr auffällige Käfer ist mit seinen 8-11 mm Körperlänge recht klein. Das Halsschild des Japankäfers schimmert gold-grün. Unterhalb seiner braunen Flügeldecken befinden sich an jeder Körperseite 5 weiße Haarbüschel sowie zusätzlich zwei Büschel am Ende des Hinterleibs, welche das auffälligste Erkennungsmerkmal darstellen. Sobald der Japankäfer eine Gefahr ausmacht, spreizt er zudem sein hinteres Beinpaar seitlich ab.

Verwechslungsmöglichkeiten

Hinsichtlich seiner Größe und seiner Färbung kann er leicht mit dem heimischen Gartenlaubkäfer (*Phyllopertha horticola*) verwechselt werden, weshalb unbedingt obige Merkmale (insb. die weißen Haarbüschel) sowie die Oberseite seines Körpers betrachtet werden sollten. Die Oberseite des Japankäfers ist nämlich bis auf die

zuvor genannten Haarbüschel vollständig unbehaart. Im Vergleich dazu ist die Oberseite des Gartenlaubkäfers mit vielen feinen Haaren versehen und zudem fehlen bei *Phyllopertha horticola* die auffälligen weißen Haarbüschel.



Japankäfer
(*Popillia japonica*)
Gesamtlänge: ca. 10 mm
wichtige Merkmale: Kopf und Brust metallisch grün, Oberseite unbehaart, seitlich und hinten helle Borstenbüschel



Fotos: DLR Rheinlandpfalz

Abbildung 2: Der Japankäfer
(Quelle: DLR-Rheinpfalz)



Gartenlaubkäfer
(*Phyllopertha horticola*)
Gesamtlänge: ca. 10 mm
wichtige Merkmale: Kopf und Brust metallisch grün, Oberseite deutlich behaart, KEINE hellen Borstenbüschel am Hinterleib



Fotos: DLR Rheinlandpfalz

Abbildung 3: Der Gartenlaubkäfer
(Quelle: DLR-Rheinpfalz)

Trotz seiner recht eindeutigen Merkmale, sollte man also genau hinschauen, da er auf den ersten Blick auch mit weiteren (heimischen) Käferarten verwechselt werden kann.

Hier sind insbesondere der Getreidelaubkäfer (*Chaetopteroptia segetum*) und der Kleine Junikäfer (*Anomala dubia*) zu nennen. Weitere Verwechslungsmöglichkeiten stellen der Junikäfer (*Amphimallon solstitiale*), der Rosenkäfer (*Cetonia aurata*) sowie der Maikäfer (*Melolontha* sp.) dar.



Abbildung 4: (von links nach rechts) Japankäfer, Junikäfer, Rosenkäfer, Maikäfer (Quelle: PSD Hessen)

Gegenmaßnahmen

Liegt ein Befall mit dem Japankäfer vor, können sowohl die Larven als auch die adulten Tiere bekämpft werden. Hier stehen verschiedene mechanische, biologische und chemische Methoden zur Verfügung.

Die Entwicklung der Larven bzw. Engerlinge sowie der Puppen des Käfers findet im Boden statt. Als biologische Maßnahme können bspw. parasitische Nematoden (z.B. *Heterohabditis bacteriophora*) eingesetzt werden. Es gibt auch verschiedene Versuche, in denen die Wirkung parasitischer Pilze gegen verschiedene Stadien von *P. japonica* untersucht wird.

Auch eine mechanische Bekämpfung des Bodens mittels Fräse könnte zur Reduktion der Larven und vor allem der recht empfindlichen Puppen führen. Frisch geschlüpfte Käfer können bei kleinen Befallsflächen mit feinmaschigen Netzen und sog. Pheromonfallen abgefangen werden. Neben synthetischen Mitteln gibt es auch eine Vielzahl an biologischen Präparaten, die gegen adulte Käfer zum Einsatz kommen könnten.

Meldepflicht bei Verdachtsfällen

Falls Sie einen Befallsverdacht durch *P. japonica* haben oder gar das erwachsene Tier sehen, machen Sie möglichst ein Foto, auf dem man den Käfer und seine Merkmale gut erkennen kann und melden dies sowie den Fundort an den Pflanzenschutzdienst des jeweiligen Bundeslandes. In Rheinland-Pfalz können Sie sich entweder an die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinlandpfalz oder die Gartenakademie wenden.

Da wir immer bestrebt sind unser Angebot auf dem aktuellsten Stand zu halten und zu verbessern, möchten wir Sie anlässlich des 25 jährigen Jubiläums des „Grünen Blatts“ bitten, an einer kurzen Umfrage teilzunehmen. Diese finden Sie unter folgendem QR-Code:

